

## Checkliste für den Drehtag

- Storyboard gezeichnet / Drehplan gemacht / Ablauf festgelegt**  
Um Zeit zu sparen sollte schon im Vorfeld geklärt werden, welche Filmsequenzen benötigt werden, wie der Bildaufbau aussieht und welche Handlungen die Schauspieler\_innen in konkreter Reihenfolge durchführen.
- Andere Lichtquellen reduziert, ausgeschaltet**  
Um Mischlicht-Situationen aus dem Weg zu gehen, sollte die Beleuchtung mit Lichtquellen unterschiedlicher Farbtemperatur (Sonne vs. Kunstlicht) vermieden werden. Heißt: Entweder Rollläden herunterziehen oder elektrisches Licht ausschalten (Tageslicht ODER Kunstlicht)
- Weißabgleich auf Lichtquelle gemacht**  
Taschentuch locker vor die Linse wickeln, am Objektiv auf manuellen Fokus (MF) stellen, die Kamera auf die Lichtquelle richten und mit Programmautomatik („P“) ein Foto machen. Dann im Einstellungsmenü das gemachte Bild für manuellen Weißabgleich auswählen und in den Weißabgleich-Einstellungen (WB) manuellen Weißabgleich (MWB) auswählen.
- Stativ und Kamera gerade ausgerichtet**  
Am Stativ alle Beine in gleicher Länge ausfahren (außer bei unebenem Boden) und arretieren. Geraden Stand per „Wasserwaage“ am Stativ überprüfen. Kamera am Stativkopf ausrichten und am Bildschirm die Ausrichtung des Bildes überprüfen (senkrechte Linien in der Mitte des Bildes, waagerechte Linien oben und unten)
- Licht eingerichtet**  
Typischerweise Dreipunktbeleuchtung (Führungslicht, Fülllicht, Gegenlicht), bei Außenaufnahmen und starker Sonne Gegenlicht mit Styropor-Platten herstellen.
- Blende eingestellt**  
In den meisten Fällen Blende so weit wie möglich öffnen (kleinstmöglicher Wert), um Hintergrund möglichst unscharf zu zeichnen. Ausnahme: Vorder- und Hintergrund sollen scharf sein (z.B. Vortragender und Tafel)
- Belichtungszeit eingestellt**  
Je nach eingestellter Auflösung maximal 1/25s oder 1/50s. Kürzere Belichtungszeiten nur bei ISO 100 und geschlossener Blende (8.0) und starkem Licht (Überbelichtung).
- Brennweite eingestellt**  
Je nach Räumlichkeit und beabsichtigter Bildwirkung eher weitwinklig (18mm, mehr Raum, wirkt näher) bis normal oder tele (max. 55mm, weniger Raum, wirkt entfernter, Hintergrund wird unscharf)
- ISO-Wert eingestellt**  
Erhöht die Empfindlichkeit des Sensors. Bei Tageslicht ISO 100 bis 400. Bei schlechten Lichtverhältnissen (Studio) auch ISO 800, max. 1600 (starkes Rauschen).
- Mikrofon-Pegel eingestellt**  
Bei Audioaufnahmen mit externem Mikrofon Textpassagen und alle vorkommenden Geräusche testen und bei Übersteuerung der Aufnahme den Pegel senken.
- Schärfe auf Motiv eingestellt**  
Schärfe auf Person/Objekt einstellen. Dazu Schärfepunkt mit den Pfeiltasten auf Person/Objekt richten und Auslöser halb durchdrücken (Canon 550D) bis das Kästchen grün wird.

- Bewegungsradius für Schauspieler\_innen festgelegt**  
Schauspieler\_innen sollten wissen, ab welchem Punkt sie sich im Bild befinden, wo das Bild endet und in welchem Bereich sie sich bewegen können. Das sollte im Vorfeld geklärt werden.
- Störende Gegenstände/Personen aus dem Hintergrund entfernt**  
Gegenstände oder Personen, die den Bildaufbau stören oder vom Wesentlichen ablenken, sollten vor dem Dreh entfernt werden. Auch auf grelle Farben und Lichtquellen im Hintergrund achten.
- Akku(s) aufgeladen**
- Speicherkarte(n) formatiert**
- Auflösung für Film eingestellt**  
Für die meisten Zwecke genügt 720p (1280x720px mit 50 Bildern pro Sekunde). Dieses Material lässt sich in der Postproduction auch schneller verarbeiten. Wird zwingend eine höhere Auflösung benötigt oder sind die Lichtverhältnisse sehr schlecht, kann auch mit 1080p (1920x1080px mit 25 Bildern pro Sekunde) gedreht werden.
- Bildstabilisator ein-/ausgeschaltet**  
Beim Drehen vom Stativ, Bildstabilisator ausschalten (am Objektiv). Bei Handkamera, Stabilisator einschalten.